

## **Praktikumsbericht von Antonia Wellbrock 01.08.2025 bis zum 30.09.2025** **Magistratisches Bezirksamt 15./16. Bezirk**

Als ich zum ersten Mal von der Möglichkeit erfahren habe, dass ich mein Fremdpraktikum im Ausland machen kann, war für mich klar, ich möchte nach Wien. Ich war bereits mit meiner Schule und noch einmal mit meiner Schwester jeweils für ein paar Tage in Wien und habe mich damals schon in die Stadt verliebt.

Über die Seiten des International Offices und der Stadt Wien habe ich mich dann über die Voraussetzungen informiert und mich bei Herrn Dr. Wimmer beworben.



### **Arbeit:**

Mein Praktikum habe ich in der Zeit vom 01.08.2025 bis zum 30.09.2025 beim Magistratischen Bezirksamt 15./16. Bezirk absolviert. Eingeteilt war ich in dort im Rechtsreferat. Hier hatte ich mit Herrn Mag. Beer einen sehr engagierten Ausbilder, der mir zunächst in einer Einschulung die grundlegenden Rechtsgrundlagen, auf derer Verwaltungsübertretungen (in Deutschland: Ordnungswidrigkeiten) gestraft werden, nähergebracht hat. Hierzu zählten unter anderem das Schulpflicht-, Melde- und Arzneiwareneinfuhrgesetz. Ziemlich zeitnah durfte ich dann eigenständig Bescheide erstellen zu vielen unterschiedlichen Materien. Ich durfte mich auch an unbekannte Thematiken wie zum Beispiel das Wiener Gasgesetz, das Holzhandelsüberwachungsgesetz und die Gewerbeordnung wagen. Die Arbeit war spannend und abwechslungsreich, es gab natürlich auch mal Leerläufe, aber im Gesamten hatte ich selten Langeweile. Ich wurde wie ein vollständiges Teammitglied herzlich aufgenommen und habe mich sehr wohl gefühlt. Einen Tag durfte ich außerdem im Meldeamt aushelfen. In den 2 Monaten habe ich daher einiges Neues gelernt, vor allem der Umgang mit unbekannten Rechtsgebieten. Zum Ende der Zeit wurde auch noch eine Rathausführung von Herrn Wimmer organisiert, die sehr interessant war und die für die meisten eher am Anfang stattfindet und daher gut ist um mit anderen Praktikanten in Kontakt zu kommen.



## Wohnen & Leben:

Auf Wohnungssuche habe ich mich zusammen mit einer Freundin begeben, die zum gleichen Zeitraum ein Praktikum bei der Stadt Wien gemacht hat. Fündig wurden wir über die Seite WG-Gesucht und waren zur Untermiete in einer Wohnung im 5. Bezirk. Von hier aus waren wir innerhalb von 15 Minuten in der inneren Stadt und generell sehr zentral. Die Wohnung war auch deutlich günstiger als vergleichbare Airbnb's. In den Sommermonaten wäre es aber ebenfalls möglich gewesen, preiswert in einem Studentenwohnheim unterzukommen.

In Wien kann man in zwei Monaten einiges erleben. Ich hatte sehr viel Glück mit dem Wetter, denn bis auf die letzte Septemberwoche waren die Temperaturen durchgängig zwischen 20 und 30 Grad. In Wien ist eigentlich immer etwas los. Es gibt ein breites Angebot an Abendveranstaltungen. Viele Museen wie die Albertina oder das Kunsthistorische Museum bieten After-Work-Veranstaltungen an, bei denen man sich nach der Arbeit mit Freunden treffen und auch gut mit neuen Leuten in Kontakt kommen kann.

Mir war vorher auch nicht bewusst, wie schnell man von der Innenstadt aus in den Weinbergen ist. Der 19. Bezirk ist ein wunderschöner Bezirk, in dem man super Weinwandern kann. Vor allem bei den Weinwandertagen lohnt es sich sehr dort hinzufahren. Im Sommer lohnt sich ein Besuch in einem der vielen Freibäder Wiens, besonders im Krapfenwaldbad, von dem aus man einen großartigen Blick über die Stadt hat. Auch die Donau hat im Sommer viel zu bieten. Ein Besuch der Oper durfte auch nicht fehlen. Tagsüber werden günstige Führungen angeboten und für den Abend lohnt es sich, zwei Monate im Voraus vergünstigte Tickets für U27-Mitglieder der Oper rechtzeitig zu buchen. Allgemein gibt es viele Vergünstigungen für Studenten in Wien. Es ist sinnvoll sich Zeit zu nehmen und die bekannten Sehenswürdigkeiten nach und nach zu erkunden, damit man nicht überladen ist von all den Eindrücken.

Während meiner Zeit in Wien bin ich für ein verlängertes Wochenende nach Budapest gefahren. Die Stadt ist schnell von Wien aus zu erreichen und es gibt günstige Airbnb-Unterkünfte. Die Stadt bietet viele Sehenswürdigkeiten und trotz der 38 Grad war es wunderschön.

## Fazit:

Ich kann ein Praktikum bei der Stadt Wien, vor allem beim MBA 15./16. jedem nur empfehlen. Ich bin sehr dankbar für die Zeit vor Ort und für die Förderung von PROMOS, die eine große Unterstützung war!

Für jegliche Fragen stehe ich gerne über Stud.IP zur Verfügung. :)

